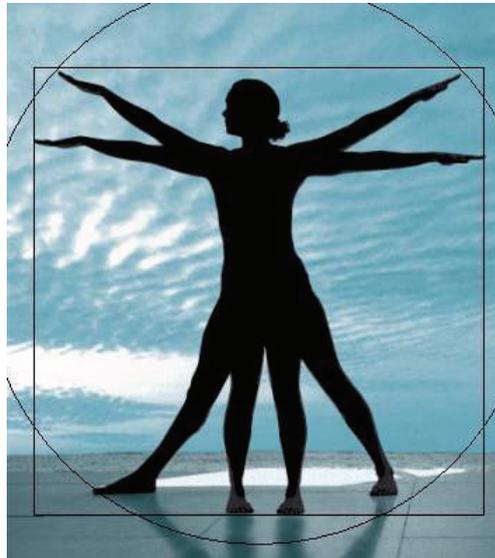


Best Practice - Demografie

Die Deutschen werden immer älter, gleichzeitig werden immer weniger Kinder geboren. Der demografische Wandel stellt Unternehmen vor Herausforderungen, um älter werdende Belegschaften im Unternehmen gesund und ebschäftigungsfähig zu halten.

1 Corporate Occupational Medicine & Prevention

Gesundheitsmanagement SCHOTT AG, Mainz Dr. Margit Emmerich

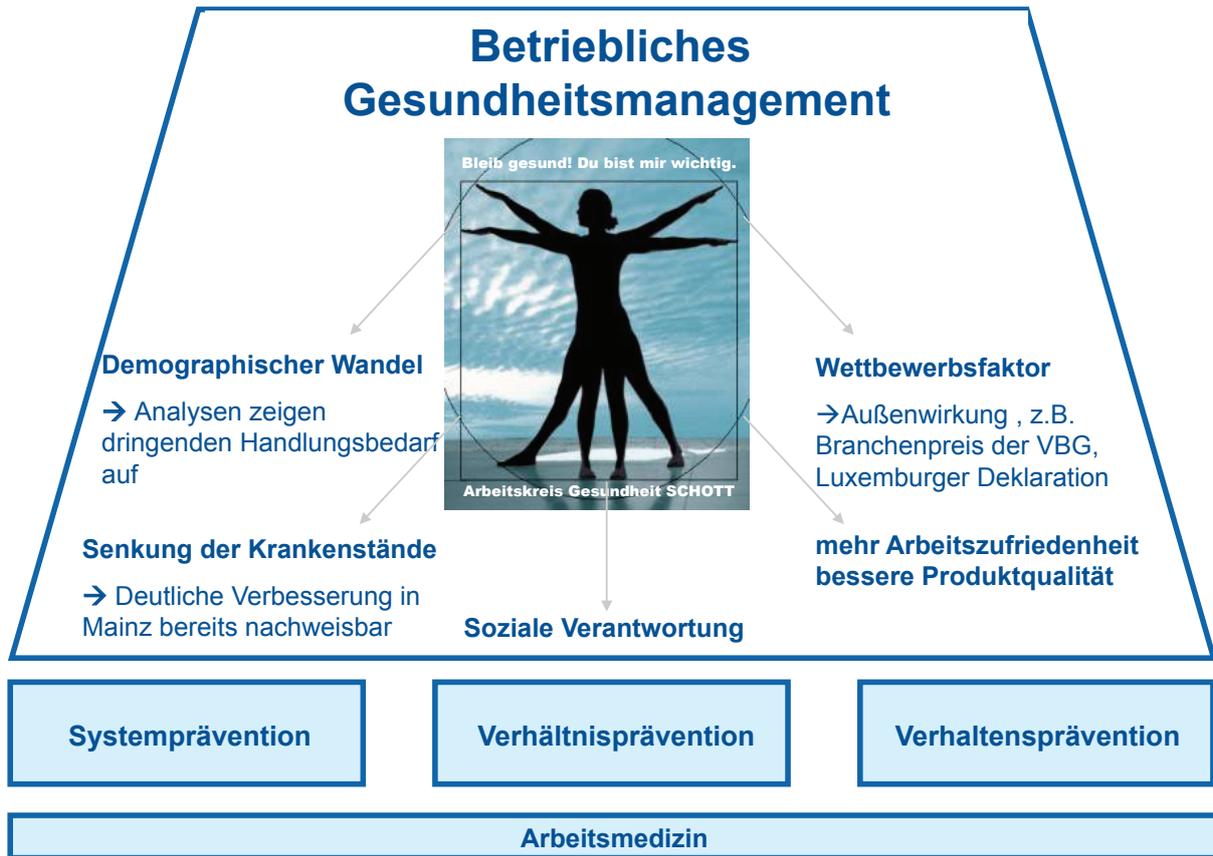


Dr. Margit Emmerich, CMP
© SCHOTT AG

SCHOTT
glass made of ideas

Gesundheitsförderung als fester Bestandteil einer langfristigen Unternehmens- und Personalpolitik

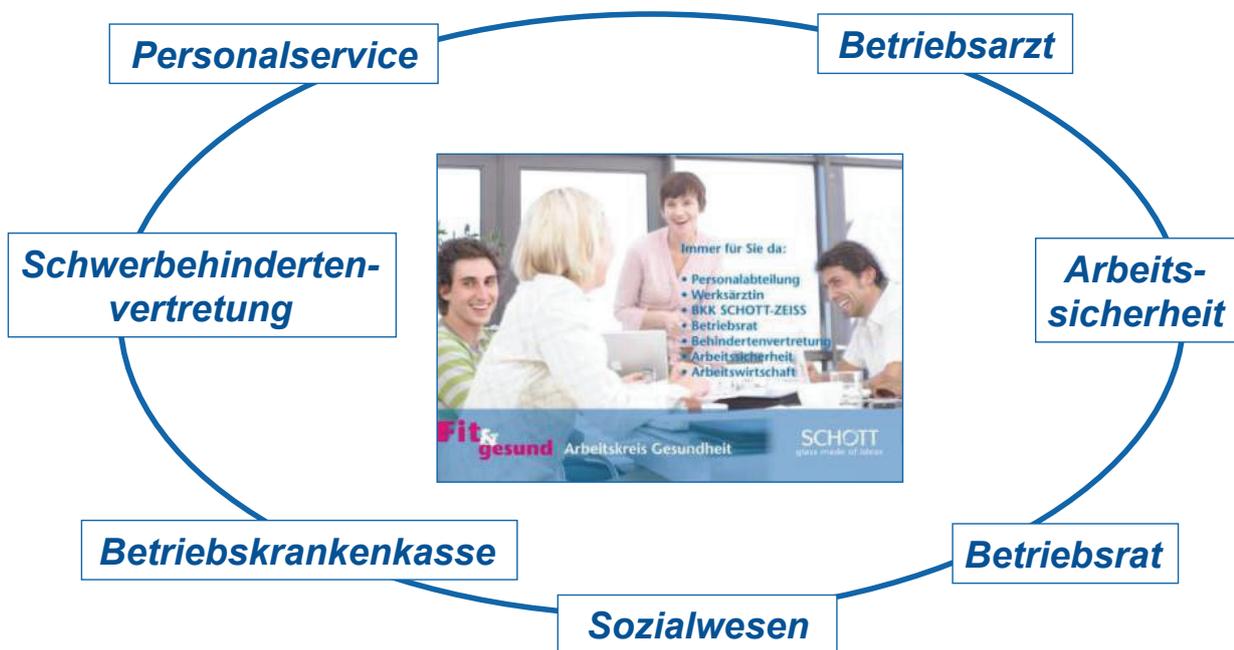




Die Spitze des Eisbergs



Arbeitskreis Gesundheit



Gesundheitszirkel

Konsequenz aus dem Gesundheitsbericht

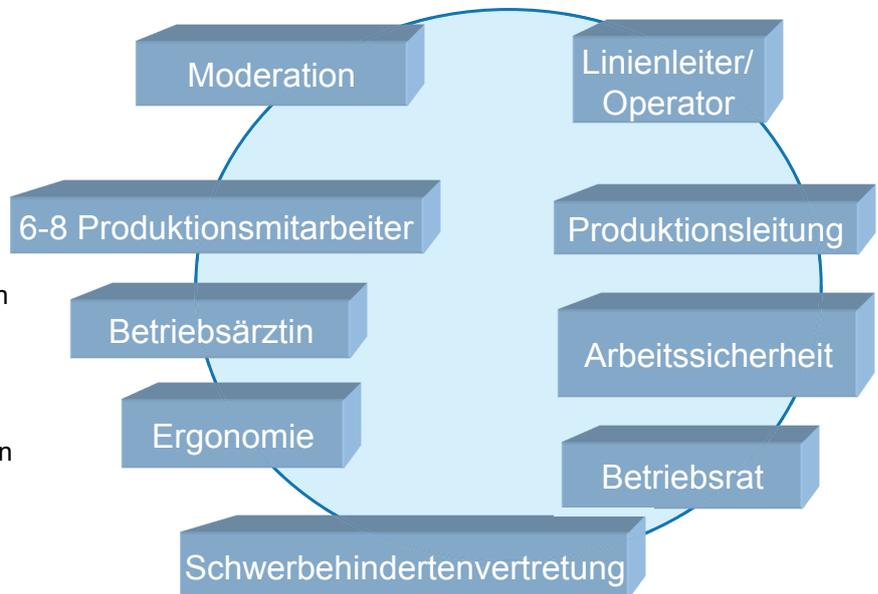


In Bereichen mit hohen Fehlzeiten

- Identifizierung von Arbeitsbelastungen
- Entwicklung von arbeitsplatzbezogenen Verbesserungen
- Umsetzung von techn./organisatorischen und anderen Maßnahmen

durch

- Moderierte Gesprächsrunden in regelmäßigen Abständen über längeren Zeitraum
- Einbeziehung aller Mitarbeiter



Schichtarbeiter- Check-up und Training für alle deutschen Standorte: Drei-Burgen-Klinik in Bad Münster

Medizinische Untersuchung der Mitarbeiter

Informationen zum Thema Lebensstil und Risikofaktoren, Ernährung, Bewegung, Entspannung

Praktische Übungen (z.B. progressive Muskelrelaxation, Wassergymnastik, Ernährungsberatung in Lehrküche)

Persönliche, individuelle Beratung (b.B. auch durch Psychologen)

Weiterführende Diagnostik bzw. Therapie einleiten, Reha-Bedarf erkennen

Informationen über Nachbetreuung am Wohn- bzw. Arbeitsort (betriebliche Angebote, BKK, Sportverein, Trainingszentrum,....)

Aufenthalt: 3 Tage

Ziel: Dauerhafte Verhaltensänderung anstoßen

Stärke durch Vernetzung



Rehabilitationseinrichtungen:

**Drei-Burgen-Klinik
Bad Münster am Stein**
(Orthopädie, Kardiologie,
Metabolisches Syndrom)

Mittelrheinklinik Bad Salzig
(Onkologie, Innere Medizin,
Psychosomatik)

Fachklinik Eußerthal
(Alkohol- und Medikamenten-
abhängigkeit)

**Ambulantes Reha-Zentrum
Mainz-Mombach**
(Orthopädie)

Präventionsmaßnahme für Schichtarbeiter der RV Rheinland-Pfalz mit SCHOTT als Pilotunternehmen

Anlage 1

Dauer der Maßnahme: 10 Tage

Rehabilitation



Kombinierte
Präventionsleistung
für Arbeit mit
Schichtanteilen

Was sind die Vorteile von KomPAS?

Das Programm stellt genau auf Ihre Arbeitsbedingungen und die berufsbezogenen Erkrankungsrisiken ab. Insbesondere Stressprävention, gesunde Ernährung, optimaler Schlafrythmus und ausreichende Erholung stehen im Mittelpunkt.

Deshalb

- seien Sie aktiv. Regelmäßige Bewegung hilft Krankheiten vorzubeugen.
- Ernähren Sie sich gesund und ausgewogen.
- Erkennen Sie das Positive an einem gesundheitsbewußten Verhalten.
- Stärken Sie Ihre Erwerbsfähigkeit.

Damit bleiben Sie länger fit!

Viel Erfolg und Gesundheit wünscht Ihnen Ihr Präventionsteam

Partner für KomPAS

Drei-Burgen-Klinik Bad Münster am Stein-Ebernburg
Zum Wacholder
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg
Telefon: 06708 82-0
www.drei-burgen-klinik.de

Ambulantes Rehasentrum
Mombacher Straße 56
55122 Mainz
Telefon: 06131 487107
www.locomotion-mainz.de

Ambulantes Rehasentrum
Pastor-Klein-Straße 9
56073 Koblenz
Telefon: 0261 460200
www.rehasentrum-koblenz.de

Volker Faath
Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4-6
67346 Speyer
Telefon: 06232 17-2559
www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de

Impressum

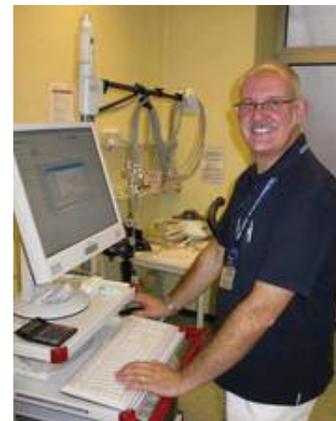
Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4-6
67346 Speyer
Telefon: 06232 17-0
Nr. RLP 3012
www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de
Stand: Oktober 2010

→ Aktiv Erwerbsfähigkeit erhalten



Medizin und Prävention

- Arbeitsmedizin
- Notfallversorgung
- Einzelberatung von Mitarbeitern zur individuellen Gesundheitssituation
- Reisemedizin und Impfberatung
- Ernährungsberatung
- Kursangebote zu Gesundheitsthemen
- Führungskräfte-Checks
- Diagnostik- und Therapieangebote
-



Externe Mitarbeiterberatung



WIE FUNKTIONIERT DAS EAP?

- Das EAP ist für Sie unter der kostenfreien Servicenummer
- rund um die Uhr erreichbar.
- Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin kann den Service kostenlos in Anspruch nehmen.
- Bei Ihrem ersten Anruf wird zunächst Ihr Anliegen geklärt, dann wird der geeignete Berater für Sie gefunden.
- Je nach Anliegen und den Umständen können Sie zwischen Telefonberatung, Vier-Augen-Beratung oder Onlineberatung wählen.
- Alle Beratungen sind vertraulich! Niemand erfährt, wenn Sie eine Beratung in Anspruch nehmen.
- Bei weiterem Bedarf an Beratung und Unterstützung vermitteln wir Ihnen Adressen und Kontakte zu Experten in Ihrer Nähe.

Weitere Infos unter: www.eap.de



WAS IST EIN EAP?

- Das EAP ist ein unabhängiger Beratungsdienst für alle Mitarbeiter. Ansprechpartner sind Experten, die Ihnen bei beruflichen Problemen ebenso zur Seite stehen wie bei persönlichen, familiären, finanziellen und rechtlichen Fragen.
- Ihr Unternehmen möchte seine Mitarbeiter aktiv darin unterstützen, berufliche und persönliche Chancen wahrzunehmen. Das EAP gibt Ihnen die Gelegenheit, sich in wichtigen Fragen von kompetenten Experten beraten zu lassen.
- Ein professioneller Beratungsdienst erfahrener Spezialisten steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie können sich telefonisch, per Internet oder in einem Gespräch unter vier Augen an Ihren EAP-Berater wenden. Notwendige Schritte und Lösungen können ohne Umwege besprochen und in Angriff genommen werden.

Alle Beratungen sind strikt vertraulich!

INSITE

INSITE-Interventions GmbH
Wolfgangstrasse 100
D-60522 Frankfurt

Mail: office@insite-interventions.com
www.insite-interventions.com

EAP

Employee Assistance Programme



Externe Mitarbeiter-Beratung

Persönlich • Vertraulich • Professionell

„Sucht im Betrieb“

Betriebsvereinbarung

gegen Alkohol- und anderen Suchtmittelmissbrauch, zur Vermeidung von süchtigem Verhalten, über Hilfe für abhängig Kranke

Führungskräfteschulung

zum Umgang mit suchtkranken Mitarbeitern

(Führungskräfte und Multiplikatoren durch Leiterin Medizin und Prävention geschult)

Mitarbeiterinformation

Mitarbeiterzeitung, Betriebsversammlung, Intranet, Aktionswoche
„Sucht“, Azubi-Präventionskurse....

Hilfsangebote

Inner- und außerbetrieblich

Kooperation mit TSV SCHOTT



Betreuung im Fitness- und Gesundheits-Trainingszentrum

Verschiedene Gesundheitskurse

Interner Trainer vor Ort am Arbeitsplatz



Kooperation mit dem Sportmedizinischen Institut (Johannes Gutenberg-Universität, Mainz)

- Klärung der körperlichen und sportlichen Belastbarkeit
- Leistungsdiagnostik
- Individueller Trainingsaufbau
- Ärztliche Untersuchung und Beratung
- Apparative Untersuchungen
- Sportorthopädie
- Sporttherapie

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ



Institut für Sportwissenschaft
Abteilung Sportmedizin

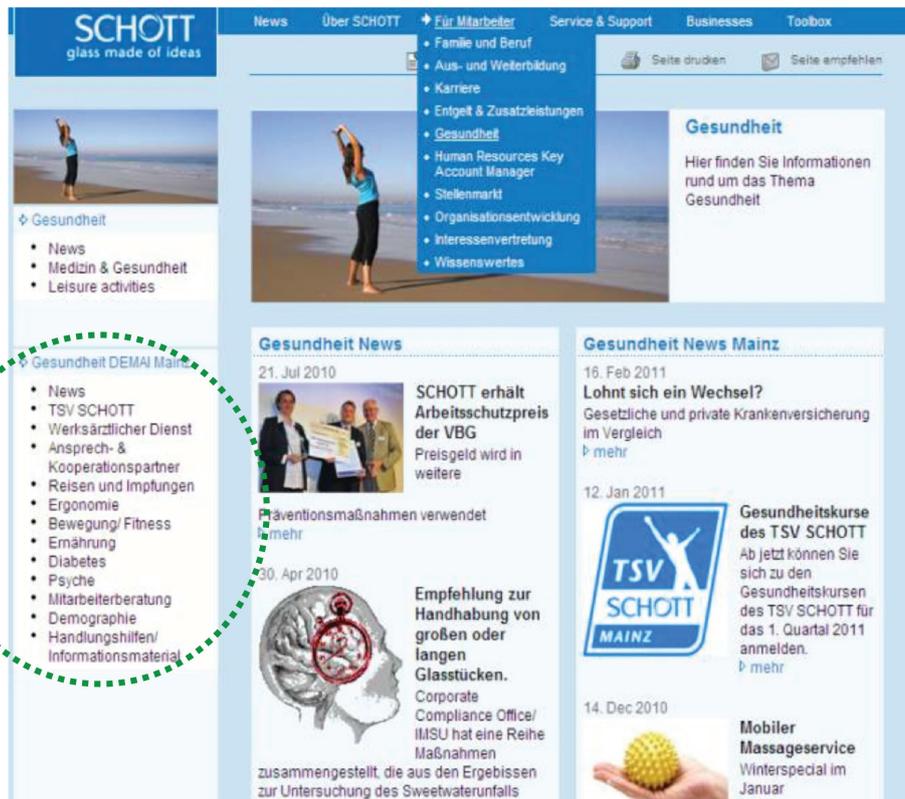
InternationalSOS

Medizinische Assistance und Sicherheitsdienstleistungen für Expatriates und Business-Traveller

- Präsenz in 67 Ländern: 27 Alarmzentralen, 24 Internationale Clinics
- 24h Alarmbereitschaft weltweit
- 10 exklusive, weltweit stationierte Ambulanzflugzeuge mit modernsten Intensivtransportsystemen
- Weltweites Netzwerk von Ärzten
- 24/7 medizinische Assistance in über 70 Sprachen
- Evakuierungen und Repatriierungen
- Informationen zu medizinischen Dienstleistern
- Täglich aktualisierte Online-Informationen



Intranetauftritt



The screenshot shows the SCHOTT intranet interface. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'News', 'Über SCHOTT', 'Für Mitarbeiter', 'Service & Support', 'Businesses', and 'Toolbox'. The 'Für Mitarbeiter' menu is expanded, listing options like 'Familie und Beruf', 'Aus- und Weiterbildung', 'Karriere', 'Entgelt & Zusatzleistungen', 'Gesundheit', 'Human Resources Key Account Manager', 'Stellenmarkt', 'Organisationsentwicklung', 'Interessenvertretung', and 'Wissenswertes'. The 'Gesundheit' section is highlighted in the sidebar menu, which is circled in green. This sidebar menu includes categories like 'Gesundheit', 'Gesundheit DEMAI Mainz', and a detailed list of topics such as 'News', 'TSV SCHOTT', 'Werksärztlicher Dienst', 'Ansprech- & Kooperationspartner', 'Reisen und Impfungen', 'Ergonomie', 'Bewegung/ Fitness', 'Ernährung', 'Diabetes', 'Psyche', 'Mitarbeiterberatung', 'Demographie', and 'Handlungshilfen/ Informationsmaterial'. The main content area features 'Gesundheit News' and 'Gesundheit News Mainz' sections with various articles and images.

Gesundheitstage für Auszubildende



Dr. Margit Emmerich, CMP
© SCHOTT AG

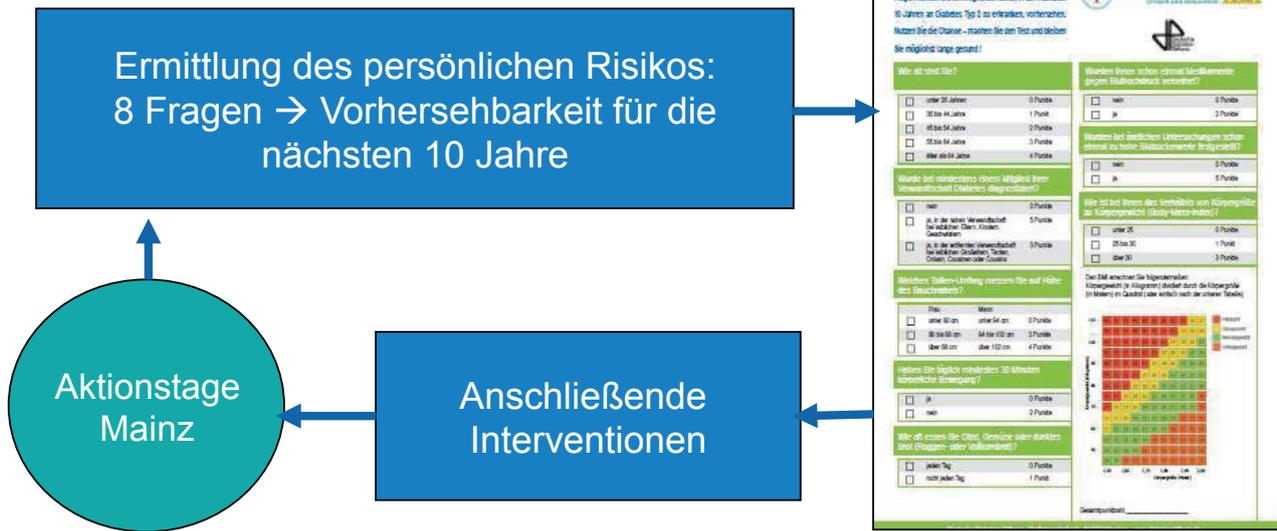
SCHOTT
glass made of ideas

Hautschutzaktion und Hautkrebs-Screening



Diabetes vorbeugen, erkennen und behandeln!

Vorbeugung ist möglich!



GesundheitsCheck „Diabetes“

Besundheitscheck „Diabetes“ – mit nur 8 einfachen Fragen können Sie ein mögliches Risiko, in den nächsten 10 Jahren an Diabetes Typ 2 zu erkranken, vorhersehen. Nutzen Sie die Chance – machen Sie den Test und bleiben Sie möglichst lange gesund!

Wie alt sind Sie?

| | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> unter 20 Jahre | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 20 bis 44 Jahre | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> 45 bis 54 Jahre | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 55 bis 64 Jahre | 3 Punkte |
| <input type="checkbox"/> über 64 Jahre | 4 Punkte |

Wurde bei einem oder mehreren Mitgliedern Ihrer Verwandtschaft Diabetes diagnostiziert?

| | |
|---|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> ja, bei einem Verwandtschaftsmitglied (Eltern, Kinder, Geschwister) | 3 Punkte |
| <input type="checkbox"/> ja, bei mehreren Verwandtschaftsmitgliedern (Eltern, Geschwister, Cousins, Cousins oder Cousins) | 3 Punkte |

Welches Tabakerkennungsmerkmal messen Sie auf Höhe des Brustkorbs?

| | |
|---------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> über 90 cm | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 86 bis 90 cm | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> über 90 cm | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> über 102 cm | 3 Punkte |

Häufigkeit der körperlichen Aktivität (mindestens 30 Minuten)

| | |
|-------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> ja | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> nein | 2 Punkte |

Wie oft essen Sie Obst, Gemüse oder dunkles Brot (Roggen- oder Vollkornbrot)?

| | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> jeden Tag | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> nicht jeden Tag | 1 Punkt |

Wenden Sie sich schon einmal über längere Zeit hinweg an einen Ernährungsberater?

| | |
|-------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> ja | 2 Punkte |

Wenden Sie bei beruflichen Anforderungen häufiger als normal zu hoher Stressbelastung zurück?

| | |
|-------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> ja | 3 Punkte |

Wie ist bei Ihnen das Verhältnis von Körpergröße zu Körpergewicht (Body-Mass-Index)?

| | |
|------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> unter 20 | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 20 bis 25 | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> über 25 | 3 Punkte |

Den BMI errechnen Sie folgendermaßen: Körpergewicht (in Kilogramm) dividiert durch die Körpergröße (in Metern) im Quadrat (wie auch auch bei unserer Tabelle).

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|
| 18,5 | 19,0 | 19,5 | 20,0 | 20,5 | 21,0 | 21,5 | 22,0 | 22,5 | 23,0 | 23,5 | 24,0 | 24,5 | 25,0 | 25,5 | 26,0 | 26,5 | 27,0 | 27,5 | 28,0 | 28,5 | 29,0 | 29,5 | 30,0 | |
| 1,0 | 1,05 | 1,1 | 1,15 | 1,2 | 1,25 | 1,3 | 1,35 | 1,4 | 1,45 | 1,5 | 1,55 | 1,6 | 1,65 | 1,7 | 1,75 | 1,8 | 1,85 | 1,9 | 1,95 | 2,0 | 2,05 | 2,1 | 2,15 | 2,2 |

Gewichtskategorie:

- rot: über 30
- orange: 25 bis 30
- gelb: 20 bis 25
- grün: 18,5 bis 20

Aktion „Bewegungsapparat“



„Gut zu Fuß“

„Hegen und pflegen Sie Ihre Füße, schließlich spielen sie eine tragende Rolle!“

Unsere Füße tragen uns im Laufe unseres Lebens ca. 4 ½ mal um die Erde. Sie sind die Basis unseres Bewegungsapparates und halten uns im Gleichgewicht. Wie wichtig die Füße für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden sind, wird uns erst bewusst, wenn Probleme auftreten.

Der Arbeitskreis Gesundheit widmet dem Thema Füße und Bewegungsapparat eine Aktionswoche, in der Sie diesen Körperteilen Ihre volle Aufmerksamkeit schenken können.

Ablaufplan
 30. und 31. August CTC
 01. und 02. September HW

Fahrsimulator

30. und 31. August CTC, vor dem Bau R7, 8–16 Uhr
1. und 2. September HW, vor Kantine/E2, 8–16 Uhr

Das Risiko bei einem Unfall mit geringer Geschwindigkeit wird oft unterschätzt. Sie haben die Möglichkeit, einen Autoaufprall bei ca. 10 km/h in unserem Brems- und Aufprallsimulator zu erleben. Überzeugen Sie sich von der Notwendigkeit von Sicherheitsgurten und Kinderrückhaltesystemen.



Fußsprechstunde

30. und 31. August CTC, R 1.36, 12–14 Uhr
1. und 2. September HW, A21, 12–14 Uhr

Sollten Sie Rückenbeschwerden haben, kann oftmals eine Fehlstellung der Füße ursächlich sein. Innerhalb von 10 Minuten können Auffälligkeiten an Ihrem Fußprofil entdeckt und Lösungen gefunden werden.

Anmeldung über Frau Kolb (BKK advita)
 Telefon 66-5171

Schuhmessstation und Fußdruckmessung

jeweils 11 bis 14 Uhr neben dem Aufprallsimulator

Sind Sie sicher, dass Ihre Schuhe die richtige Größe und Weite haben? Mit dem Messsystem von Steitz Secura können die Schuhe optimal angepasst werden. Lernen Sie die neuen Sicherheitsschuhe mit der speziellen Vorfußdämpfung kennen.



Aktionsstände

jeweils 11 bis 14 Uhr neben dem Aufprallsimulator

- Arbeitskreis Gesundheit
- Verwaltungs-BG
- Landeszentrale für Gesundheit mit Stepper-Mitmach-Stand
- BKK advita

Nordic Walking

jeweils ab 11:30 Uhr vor den Pavillons am Aufprallsimulator

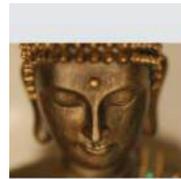
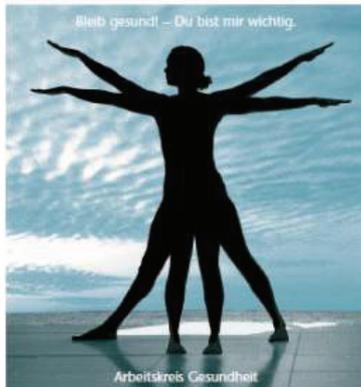
Diese Sportart ist schonend für die Gelenke, förderlich für das Herzkreislauf-System und auf Grund des Ganzkörpertrainings optimal zur Gewichtsreduktion.

An den Aktionstagen ab 11:30 Uhr findet jede halbe Stunde ein Schnupperkurs ohne vorherige Anmeldung statt. Geeignete Schuhe sind notwendig. Stöcke werden gestellt.

Stress-Prävention

Stress? Nein Danke!

Aktionswoche vom 21.–24.06.2010



Termine:

Info-Stände in der Kantine:

| | | |
|------------|------|-----------------|
| Mo, 21.06. | Mabo | 11.30–13.15 Uhr |
| Di, 22.06. | HW | 11.30–13.15 Uhr |
| Mi, 23.06. | HW | 11.30–13.15 Uhr |
| Do, 24.06. | CTC | 11.30–13.15 Uhr |

Entspannt am Arbeitsplatz
Der Gesundheitspartner Herr Kahn (TSV), Physiotherapeutin Frau Abramovskiy und Frau Pitsan (MPM) besuchen Sie an Ihrem Arbeitsplatz in der Verwaltung und der Produktion und beraten Sie direkt vor Ort.

Brainlight – Entspannungsgesell
An allen drei Standorten haben Sie über die gesamte Woche (von 9 bis 15 Uhr) die Möglichkeit einen hochwertigen Entspannungs- und Massageursatz zu testen. Ca. 10–15 Minuten. Schauen Sie doch mal vorbei!
Mabo: K. Sans-Raum (GC) HW: ESC R.1.03 CTC: Vorkurs Kantine



Stuhlyoga (YOGA plus)
Erfahren Sie mehr über die Möglichkeit von Yoga am Arbeitsplatz. Frau Weisheit informiert Sie in der Kantine am Infostand und in einem kurzen Workshop.
Workshop: jeweils 13:15–13:45 Uhr (ohne Anmeldung)
Mabo: gr. Sans-Raum (RT) am 21.06.
HW: ESC R.2.05 am 22./23.06.
CTC: R.4.21 am 24.06.



Kurzworkshops
In Kleinen. Vorträgen informieren Sie erfahrene Fachleute über das Thema Stress und geben Ihnen in kurzen Workshops (max. 30 min) Ideen und Tipps zur Stressbewältigung.
Termine:
Di, 22.06. HW 15.00–15.30 Uhr ESC R.1.01/1.02
Mi, 23.06. HW 11.00–11.30 Uhr ESC R.1.01/1.02
15.00–15.30 Uhr ESC R.3.01/1.02
Do, 24.06. CTC 11.00–11.30 Uhr Raum 1.14
Anmeldung wird erbeten unter: 66-3171 (BKK advita – Frau Kolb)

Mobile Massage
Nutzen Sie zum Aktionspreis von 5 € unseren neuen mobilen Massagekurs. Anmeldung unter der Telefonnummer: 66-4919

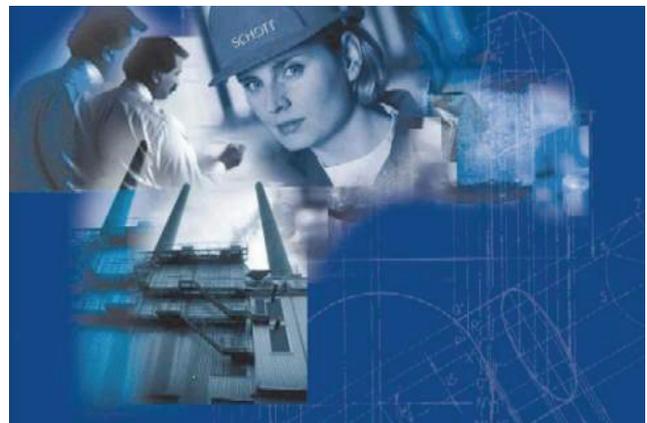


Unfallenkungsprogramm „Null Unfälle- Du bist mir wichtig!“

„Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei SCHOTT sollen erwarten können, nach der Arbeit so gesund nach Hause zu kommen, wie sie und er es zu Beginn der Arbeit waren.“

„Null-Unfälle“ ist kein Projekt, sondern ein Programm, das auf Dauer und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Peter Scarborough
Mitglied der Konzernleitung



Gesundheitsmanagement: „Bleib gesund! Du bist mir wichtig.“



- **Kulturwandel-** auch in Verbindung mit „Leadership“
- intensive innerbetriebliche **Kommunikation** des Projektes
- **Broschüre** für die Mitarbeiter über alle Gesundheitsmaßnahmen bzw. Angebote am Standort
- **Qualifizierungsprogramm** für Führungskräfte „Führung und Gesundheit“ und Angebote „Gesundheit“ im Weiterbildungsprogramm
- **Controlling** durch Kennzahlen, die nicht nur die Fehlzeiten und die Gesundheitsberichterstattung beinhalten, sondern z.B. auch eine entsprechende Auswertung der konzernweiten Mitarbeiterbefragung

Schirmherr: Peter Scarborough
(Standortleiter Mainz, Mitglied der Konzernleitung)

Entwicklung eines konzernweiten Gesundheitsmanagements

- Step 1:** Koordination von Arbeitsmedizin und allen Aktivitäten des betrieblichen Gesundheitsmanagements an den deutschen SCHOTT-Standorten (GJ 09) 
- Step 2:** Einheitliche Mindeststandards mit individueller standortspezifischer Ausprägung in Deutschland, einheitliches Erscheinungsbild nach innen und außen (GJ 10) 
- Step 3:** Mindeststandards an allen Standorten in Abhängigkeit von länderspezifischen Besonderheiten, Koordination und Richtlinienkompetenz durch konzernweites Health Management (GJ 11)

SCHOTT- weites Commitment

Gesundheitsmanagement im Sinne der Luxemburger Deklaration:

„Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz durch

- **Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen**
- **Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung**
- **Stärkung persönlicher Kompetenzen**

Die Luxemburger Deklaration wurde von Prof. Dr.-Ing. U. Ungeheuer am 29.09.2008 unterzeichnet.



VBG - Arbeitsschutzpreis 2010 der Glas-/Keramik-Branche

für das Programm
„Bleib gesund! Du bist mir wichtig.“



Dr. Margit Emmerich, CMP
© SCHOTT AG

SCHOTT
glass made of ideas

Erfolgsfaktor Gesundheitsmanagement

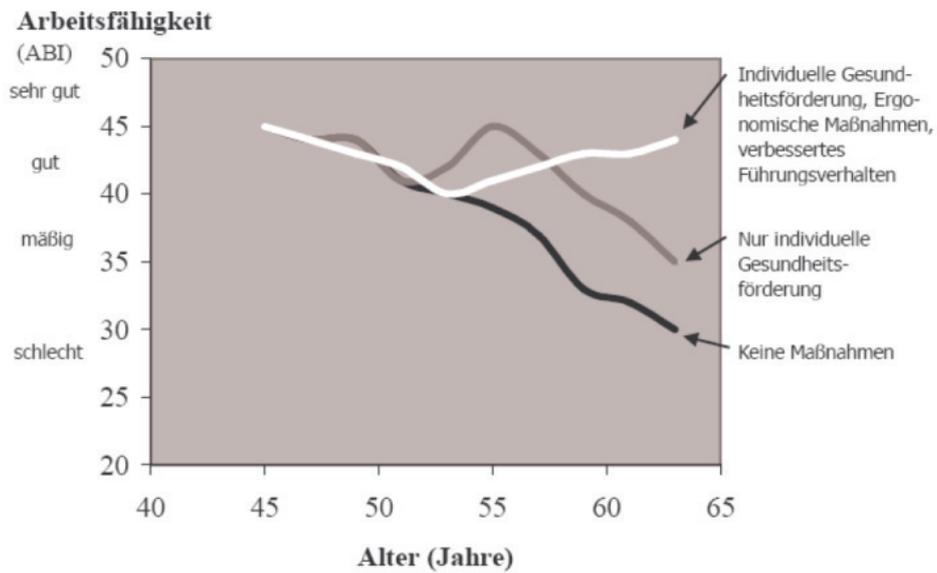
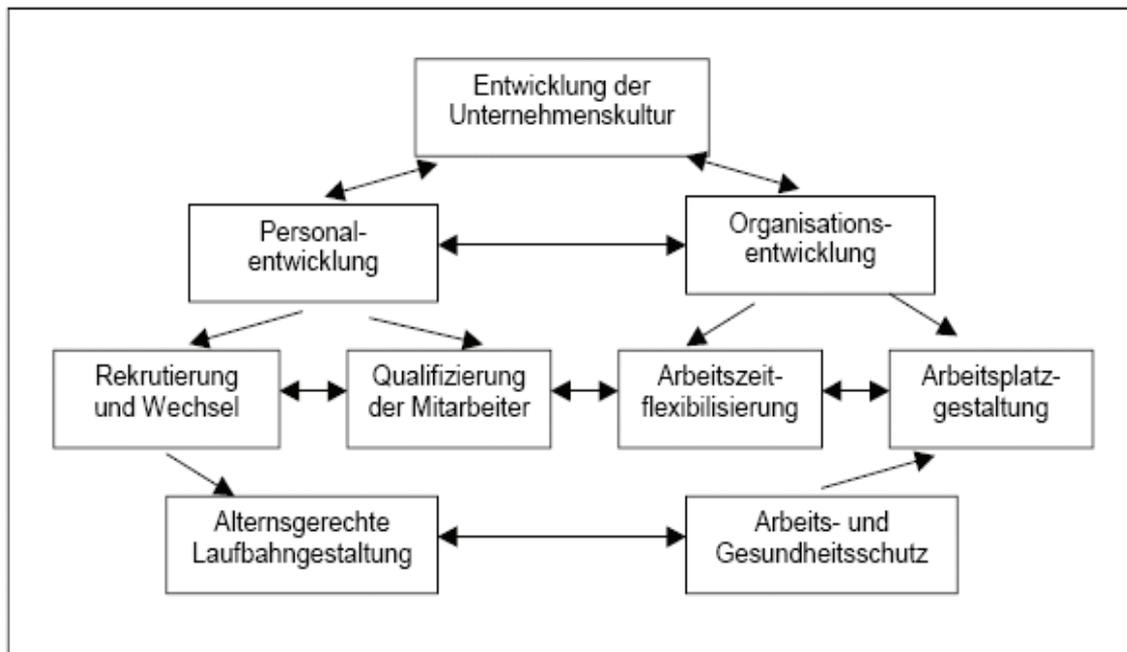


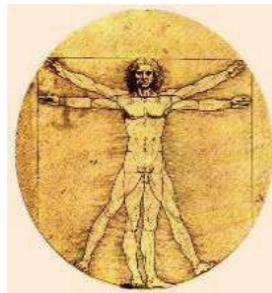
Abbildung 1: Arbeitsfähigkeit in Abhängigkeit vom Alter bei unterschiedlichen betrieblichen Maßnahmen (Prinzipdarstellung nach Tuomi/Ilmarinen, S. 230f.)

Demographische Aspekte in der Unternehmenspolitik



Quelle: WOLFF, SPIEB, MOHR 2001, S. 129.

Salutogenese – Dimensionen und Faktoren



| Dimensionen | Faktoren |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">– Sinnhaftigkeit der Arbeit– Machbarkeit der Arbeitsaufgaben– Selbstbestimmtheit im Arbeitsprozess | <ul style="list-style-type: none">– Ganzheitlichkeit des Aufgabenzuschnitts– Größe der Handlungsspielräume– soziale Unterstützung im beruflichen und privaten Bereich– Sicherheit und Perspektive im Beruf– Transparenz in den Betrieben/Kommunikation– Reputation von älteren Mitarbeitern |

Quelle: H.Mohr, „Alters- und altersgerechte Erwerbsarbeit“, 2002

Fit für die Zukunft!

- **Basis : Unternehmenskultur**
- **Gesundheit als Unternehmensziel**
- **Produktionsfaktor Gesundheit als Führungsaufgabe**
- **Wettbewerbsvorteil Gesundheit**
- **Ziel: gesundheitsförderliche Führung**
- **Ressourcenorientierter salutogenetischer Ansatz:**

